

Vom Kreuzplatz bis zum Bahnhofsvorplatz

Bauliche und soziale Aspekte miteinander verbinden – diesen Ansatz verfolgt das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“. Schifferstadt wurde 2014 in das Förderprogramm aufgenommen. Mit der Genehmigung des sogenannten integrierten Handlungskonzeptes im Jahr 2018 konnte mit der Realisierung der darin aufgeführten Projekte begonnen werden.

Was hat die „Soziale Stadt“ bisher bewegt, was steht noch an?



Als erstes städtisches Großprojekt des Förderprogramms „Soziale Stadt“ zeigt sich der Kreuzplatz winters wie sommers einladend.



Neben der Förderung zahlreicher privater Modernisierungsmaßnahmen sowie der Umsetzung verschiedener privater Projekte über den Verfügungsfonds wurde als erstes städtisches Großprojekt 2021 die Umgestaltung des Kreuzplatzes abgeschlossen. Schöne Grünflächen, ein Bewegungsparcours und verschiedene Feste locken zu jeder Jahreszeit Groß und Klein auf die Fläche am südlichen Zugang zur Innenstadt.

Mehr Sicherheit und gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer – das haben sich die Anwohnerinnen und Anwohner für ihre Hirsch- und Pfaffengasse gewünscht. Seit 2023 ist in beiden Gassen die gesamte Breite der Fahrbahn für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar. Im Zuge des Ausbaus wurden außerdem veraltete Leitungen erneuert und Leerrohre für eine spätere Nachbelegung von Leitungen verbaut.

Seit dem zweiten Quartal 2025 ist sowohl der Stadtpark als auch der Spielplatz in der Großen Kapellenstraße nach Umbau geöffnet.

Weitere Projekte

Als nächstes soll die Umgestaltung der Hauptstraße vollendet werden: Der Abschnitt beginnt am Kreuzplatz und verläuft etwa 220 Meter in nördlicher Richtung bis zum be-

reits ausgebauten Abschnitt der Hauptstraße. Aktuell laufen letzte Abstimmungen zu Ausführungsplanung und den Ausschreibungsunterlagen.

Für das Städtebauförderprogramm reicht die Stadtverwaltung jedes Frühjahr einen Jahresförderantrag ein. Wesentliche Schlüsselprojekte im Jahr 2025 sind die Umgestaltung des Bolzplatzes An den Bleichwiesen (siehe Seite 15) und des Odsen.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten an dem denkmalgeschützten Saal-Gebäude haben in den vergangenen Jahren eine erhebliche Herausforderung dargestellt. Dem heutigen Entwurfsstand geht eine Machbarkeitsstudie voraus. Im Anschluss wurde das Bau- und Raumprogramm detailliert ausgearbeitet und mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion abgestimmt.

In den letzten Monaten konnten im Rahmen des Planungs- und Abstimmungsprozesses bedeutende Fortschritte erzielt werden. Entstehen soll neben drei multifunktionalen Bürgerräumen und einer Bürgerküche eine Quartiersmensa. In der gemeinsamen Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses und des Ausschusses Projekt Soziale Stadt Ende August wurde die Empfehlung zur Umsetzung der Umbaumaßnahmen einstimmig an den Stadtrat ausgesprochen. Die zu erwartenden Kosten werden zur Zeit auf rund 13,4 Millionen Euro kalkuliert.



Verlängerung des Städtebauförderprogramms

Ende August überreichte Innenminister Michael Ebling Bürgermeisterin Ilona Volk die Genehmigung über die Fördermittel für das Projekt Soziale Stadt bis einschließlich 2027. Zusätzlich wurde der Gesamtfinanzierungsrahmen auf bis zu 21,13 Mio. Euro erhöht. Nach Abzug der erwarteten Einnahmen und unter Anwendung der aktuellen Förderquote von 90% entspricht dies einer geplanten Städtebauförderung in Höhe von bis zu 19 Mio. Euro.

Damit steht vor allem die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Fokus. Seit Beginn der Genehmigung des integrierten Handlungskonzeptes 2018 finden hier bereits Abstimmungen mit Beteiligten und



Innenminister Michael Ebling überreicht Bürgermeisterin Ilona Volk den Fördermittelbescheid im Odsen.

Prüfungen verschiedener Machbarkeiten statt. In der gemeinsamen Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses und dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt im August wurden die Planungsleistungen zur Umgestaltung vergeben. Im Vordergrund steht das Ziel, die Aufenthaltsqualität auf dem Platz zu erhöhen und seiner Präsentationsfunktion gerecht zu werden. Der Bereich soll modernisiert, ansprechend gestaltet und gemäß den Anforderungen von mobilitäts eingeschränkten Menschen angepasst werden. Durch parkähnliche Grünflächen soll hier ein „grüner Bahnhof“ das einladende „Tor zur Innenstadt“ werden.

Wird das Förderprogramm „Soziale Stadt“ verlängert, steht die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Fokus.



Zur Info

Zu Beginn wurden 75 % der förderfähigen Kosten von Mitteln aus Bund und Land gefördert. Im Jahr 2023 konnte die Stadt Schifferstadt eine Erhöhung der Förderung auf 90 % erreichen.